



Wohlauer Kreisblatt

Druck und Verlag: „Schlesische Dorfzeitung“, G. m. b. H. in Wohlau
(Dr. phil. Ferdinand Trierel gen. Schulze.)

Erscheint Dienstags und Sonnabends als integrierender Teil der Schlesischen Dorfzeitung
Insertionspreis 20 Pf. pro viergespalte Petitzelle

Wohlau, Dienstag, den 5. Januar 1915

Wer Brotgetreide versüttet, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen des Königlichen Landrats

9. Betr. Veränderungen unter den für 1915 Gestellungspflichtigen.

Infolge des am 2. d. M. stattgesundenen Umzuges werden erhebliche Veränderungen unter den zur Stammrolle für 1915 angemeldeten Militärfähigen vorgekommen sein. Die Ortsbehörden des Kreises ersuche ich, die eingetretenen Ab- und Zugänge mir sofort zur Anzeige zu bringen, damit die hiesigen Listen noch vor der Musterung berichtigt

werden können. Bei Abmeldungen ist außer dem Namen des Militärfähigen das Geburtsjahr anzugeben. Bei Zugezogenen älterer Jahrgänge muß stets der Musterungsausweis mit eingesandt werden. M. 12.

10. Betr. Einstellung von Freiwilligen in Unteroffizierschulen.

Bei den Unteroffizierschulen Weizenels und Treptow a. R. werden noch nicht selbdienstfähige junge Leute im Alter von 17 Jahren eingestellt.

Die persönliche Anmeldung kann bei dem Bezirkskommando oder direkt bei den genannten Unteroffizierschulen erfolgen.

Wohlau, den 28. Dezember 1914.
Bezirkskommando.

* * *
Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Die Ortsbehörden des Kreises weise ich an, für weitere Verbreitung derselben in ortsüblicher Weise Sorge zu tragen. M. 5594.

11. Nachweisung der im Kreise Wohlau angekörten Bullen.

Name	Stand	Wohnort	Beschreibung des Bullen nach			Entscheidung der Körkommission. Angefürt bis:
			Farbe und Abzeichen	Alter Jahre	Klasse	
des Besitzers						
1. Körbezirk.						
Wilhelm Titz	Bauergutsbes.	Dorf Leubus	rot mit Stern	1 1/2	Schl. Landrasse	6. 12. 1916
Ernst Paschke		Mondschütz	rotscheckig	1 1/2	Östfrise	-
Paul Handke	Stellenbes.	-	-	1 1/2	-	-
Berta Günzel	Bauergutsbes.	-	rot	1 1/4	-	-
Hermann Kramer	-	-	rot mit Stern	1 3/4	Schl. Rotvieh	-
Frank	-	-	rot	1 1/2	-	-
Ernst Paschke	-	-	-	2 1/2	-	-
Pauline Schubert	-	Groß Kreidel	-	2	-	-
2. Körbezirk.						
Paul Schmidt	Stellenbes.	Leipnitz	-	2	-	15. 12. 15
Karl Hoffmann	Bauergutsbes.	-	-	1 1/2	-	-
Friedrich Bohn		Liebenau	rotscheckig	1 1/2	-	-
Adolf Schattmann	Bauergutsbes.	Thiergarten	rot	1 1/2	-	-
Rudolf Hindelklee	Stellenbes.	Bschanz	rot und weiß	1 1/2	Östfrise	-
Adolf Kempe	Landwirt	Bathendorf	rotbunt	1 3/4	-	-
3. Körbezirk.						
Nossale Hirschfelder	Handelsfrau	Krehlau	rot	1 3/4	Schl. Rotvieh	3. 12. 15
Paul Bachur	Bauergutsbes.	-	-	1 3/4	-	-
Paul Bauschke	Erbholzbes.	Mönchmotschelnitz	schwarz m. w. Fesseln	1 1/4	-	-
Derselbe			rot m. weiß. Flecken	1 1/2	-	-

Name	Stand	Wohnort	Beschreibung des Bullen nach			Entscheidung der Körkommission Angeführt bis:
			Farbe und Abzeichen	Alter Jahre	Rasse	
des Besitzers						
Franz Scholz	Stellenbes.	Schönelche	dunkelrot	1 1/2	Schl. Rotfleh	3. 12. 1915
Ernst Hahn	Bauergutsbes.	Groß Auster	rot	1 1/4	-	-
Gustav Michel	-	-	-	1 1/2	-	-
Theodor Feuerstein	-	Altwohlau	rotbr. w. Hinterfess	3	-	-
Paul Guhl	Stellenbes.	-	rotscheckig	2	-	-
4. Körbezirk.						
Hugo Drescher	-	Garben	rot	1 1/2	-	5. 12. 15
Ferdinand Flöther	-	Polgen	-	1 1/2	-	-
Joseph Volkmann	-	Groß Schmograu	dunkelrot	1 1/2	Östfriese	-
Dominium	-	Wersingawie	rot	1 1/4	Schl. Rotfleh	-
Heinrich Schebitz I	Stellenbes.	Arnisdorf	rot m. weiß. Flecken	1 1/2	Östfriese;	-
Derselbe	-	-	rot	1 1/2	Schl. Rotfleh	-
August Kuske	-	Garben	-	-	-	-
5. Körbezirk.						
Karl Langner	Stellenbesitzer	Pistorfseine	rotscheckig	1 1/2	Östfriese	9. 12. 1915
Paul Mittmann	Bauergutsbes.	Dittersbach	rot	1 1/2	Schles. Rotfleh	9. 12. 1915
Oswald Flöther II	-	Pluskau	-	1 1/2	-	-
- I	-	-	rotscheckig	2 1/4	Östfriese	-
Gustav Kell	Freistellenbes.	-	rot	2 1/2	Schles. Rotfleh	-
Hermann Wähnert	-	-	-	1 1/2	-	-
Kühn	-	Leubel	-	1 1/4	-	9. 6. 1916
für Bullenstation Leubel	-	-	-	-	-	-
6. Körbezirk.						
Franz Scharte	Bauergutsbes.	Al. Bauschütz	rotbunt	2 1/2	Östfriese	1. 12. 1915
Dominium	-	Krischütz	-	2	Östfriese Schl. Rotfleh-Kreuz.	-

Wohlau, den 4. Januar 1914.

Dr. v. Engelman, Agl. Landrat.

Nichtamtlicher Teil

Vermischtes

* Der alte Fries über England. Als England den großen Preußenkönig in kaltstimmigem Geschäftsgescheit verließ — ein Verfahren, das der englische Staatssekretär Pitt als hinterlistig, betrügerisch, niedrig und verräterisch brandmarkte — schrieb Friedrich an seine Freundin, die Herzogin von Gotha, eine Schwägerin der Prinzessin von Wales: „Um Ihnen eine Vorstellung von meiner Lage England gegenüber zu geben, so werden Sie wissen, daß unsere Verträge sehr verschieden sind von dem Benehmen, welches das britische Ministerium gegenwärtig gegen mich beobachtet. Es war darin bestimmt, daß weder Friede noch Waffenstillstand ohne Zustimmung seines Verbündeten gemacht werden sollte. Das übrige betraf eine feierliche und gegenseitige Gewährleistung aller unserer Besitzungen. Ich bin der einzige von den Verbündeten Englands, den es seinen Interessen aufopfert; denn die Franzosen sind im Begriff, sich in den Besitz des Herzogtums Cleve zu setzen, und Lord Bute unterhandelt nach allen Seiten hin, um mir Feinde zu erwecken und mich zu einem erniedrigenden und nachteiligen Frieden zu zwingen... Er hat sogar erklärt: man müsse als Grundsatz aufstellen, daß England bei jeder Gelegenheit seine Alliierten den National-Interessen aufopfern müsse. Was bleibt uns nach diesem noch zu sagen übrig, außer: daß ein Verräter, welcher auf die Gefühle der Ehre und Rechtschaffenheit Verzicht leistet, Treulosigkeit, ohne zu erröten, unter dem Schutz der Ungestraftheit, welche ihm sein Amt verleiht, begehen kann.“ Aus eigener Kraft hat Friedrich der Große schließlich das ganze Schlesien behauptet, das ihn der Bundesgenosse des eigenen Nutzens halber zum Teile preiszugeben zwingen wollte. Wohl

hat England später wieder die preußische Allianz gesucht; die Erfahrungen, die der König aber einmal mit dem Staate gemacht hatte, den er aus höchster Not herausgehauen, und der ihn zum Danke dafür, als es sich für Preußen um Sein oder Nichtsein handelte, schnöde im Stiche gelassen hat, genügten, um solchen Antrag mit schneidender Ironie zurückzuweisen. Wessen sich Preußen von England zu versetzen hat, weiß es seitdem, und das neue Deutschland — so schließt der Freiburger Professor Rachfahl seinen Aufsatz im Januarheft von Velhagen und Klasing's Monatsheften — hat es an seinem eigenen Leibe fasssam genug erfahren müssen, daß der Geist, der die jetzigen Staatsmänner Großbritanniens belebt, wohl der eines Bute, aber nicht der eines Pitt ist.

Ein Seldpost-Abonnement auf die „Schlesische Dorfzeitung“ lostet monatlich 60 Pfg.

Das Abonnement kann an jedem beliebigen Tage begonnen werden. Name, Dienstgrad, Armeekorps, Division, Regiment, Bataillon, Kompanie oder Eskadron etc. sind genau anzugeben. Der Betrag ist im vorans zu zahlen und kann auch in Briefmarken eingesandt werden.

Bestellungen sind zu richten an die

„Schlesische Dorfzeitung“, Wohlau.